

APRIL 2014
NR. 63

LIEBBURGINFO

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

ZUGESTELLT DURCH POSTSTAT - VERLAGSPOSTAMT 9900 LIENZ



SONNENSTADT  LIENZ

Modell Schöner Leben

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!



LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanic,
Bürgermeisterin der Stadt Lienz

Wenn ich aus dem Fenster meines Büros in der Liebburg schaue und am Zettlersfeld den Schnee sehe, der langsam wegschmilzt, wird mir bewusst, wie knapp wir heuer einer Katastrophe, nämlich einer Schneekatastrophe entgangen sind! Dass wir in der Stadt Lienz doch sehr glimpflich davon gekommen sind – sowohl was Personen- als auch Sachschäden angeht – verdanken wir vielen, vielen Helferinnen und Helfern!

Danke!

Die ganze Stadt hat an einem Strang gezogen und dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken! Bei Ihnen, liebe Lienzer und Lienzerinnen für Ihren Einsatz in Ihrer unmittelbaren Umgebung und in der Nachbarschaft, aber auch für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Da hat sich das Krisentelefon, das wir vom ersten Tag an besetzt hielten und unsere Stadt-Homepage bewährt. Die Leitungen sind heiß gelaufen und nie zuvor verzeichnete www.stadt-lienz.at so viele Zugriffe!

Bewährt hat sich auch unsere Gemeinde-Einsatzleitung und der Umstand, dass wir im vergangenen Jahr von Experten in Schulungen und Übungen für den Ernstfall trainiert wurden. Wir hätten uns nicht gedacht, dass dieser so bald eintritt!

Ein großer Dank auch allen freiwilligen Helfern! Die Bergrettung war in Bereitschaft und das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr im Dauereinsatz. Auch der Polizei und all jenen, die die doch sehr gefährliche Arbeit des Dächer-Abschöpfens übernommen haben - wie das Bundesheer und der Maschinenring - gebührt höchste Anerkennung.

Der Städtische Wirtschaftshof hat mit Unterstützung der Abteilungen Forst- und Garten und Umwelt Unwahrscheinliches geleistet! Fast 30 Mitarbeiter waren Tag und Nacht im Einsatz, sie haben insgesamt 4947 Stunden gearbeitet, um der Schneemassen Herr zu werden!

Die Koordination durch die Abteilung Umwelt- und Zivilschutz hat erstklassig funktioniert und das gemeinsam Geleistete kann als wirklich vorbildlich bezeichnet werden. Ich bin stolz auf unsere tüchtigen Mitarbeiter! Bestimmt habe ich einige Helfer hier nicht genannt, deshalb ein großes Dankeschön an alle, die in dieser schwierigen Zeit zusammengearbeitet haben!

Finanzen und Projekte

Was uns die Schneemassen genau gekostet haben, werden wir in der Jahresrechnung 2014 hören, die Jahresrechnung 2013, die uns einen Überblick über das Geleistete im vergangenen Jahr verschafft hat, war jedenfalls sehr positiv. Wir konnten die Projekte „Jugendzentrum“, „Vereinshaus Egger-Lienz Platz mit neuer Stadtbücherei“ und „Bürger-Innenservicebüro“ abrechnen und damit abschließen und darüber hinaus viele andere kleinere Projekte und Vorhaben. Wir haben gut und intensiv für viel Lebensqualität in unserer Stadt gearbeitet.

Ich freue mich, dass nun ein weiteres wichtiges Projekt, nämlich das Dolomitenbad NEU endlich auf Schiene ist. Wir hoffen bald ein zeitgemäßes Schwimmbad für Einheimische und Gäste eröffnen zu können, das Sport und Wellness bestmöglich verbindet.

Es ist Frühling!

Der Schnee schmilzt endlich, es grünt und blüht in der ganzen Stadt und kaum sind die Gastgärten aufgestellt, sind auch schon alle Plätze besetzt! Der Hauptplatz, das Wohnzimmer von uns LienzerInnen, wird herausgeputzt und im Mai werden wir auch unser neuestes „Möbelstück“, die große neue Bühne mit einem fulminanten Konzert eröffnen. Diesen Termin und viele andere bis Ende August finden Sie im Mittelteil dieser Liebburg-Info zum Herausnehmen. Ich hoffe, Sie lesen unsere Gemeindezeitung mit Interesse und Freude!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und frohe Ostern!

Lienz - Modell besser Parken

Seit Anfang Dezember gilt der neue Park-Tarif, der das Parken – nach 12 Jahren unveränderter Gebühr – um 25% verteuert hat. Dennoch sind die Parkgebühren mit nun € 2,00 für 3 Stunden Parken im innerstädtischen Bereich im Bundesdurchschnitt immer noch sehr günstig!

Die neuen Tarife bringen dem Nutzer aber auch mehr Flexibilität: Da die Automaten früher nur im 50 Cent-Intervall „zu füttern“ waren, zahlte man oft einiges zu viel. So konnte man sich früher nur für eine, zwei oder drei Stunden Parkzeit entscheiden, jetzt kann man nach den ersten 50 Cent (45 Min. Parkzeit) für jeweils 10 Cent weitere 9 Minuten – bis max. 3 Stunden Parkdauer – nachkaufen und so seine Parkzeit viel individueller festlegen.

Und nicht nur die Parkzeit ist flexibel, auch die verschiedenen Tarife, die Geltungsdauer und Zonierungen sind den individuellen Parkbedürfnissen der BürgerInnen angepasst.

Welcher „Parktyp“ sind Sie?

Für den „Normal-Park-Typ“, der sich in der Stadt etwas mehr Zeit lässt und seine Besorgungen, den Arzt- oder Café-Besuch in max. drei Stunden erledigen kann, gibt es die anfangs be-

schriebenen Tarife in der so genannte **Zone 1** in der Innenstadt. Diese Tarife gelten aber auch in der Kurzparkzone Dolomitenstraße beim Feuerwehrhaus und in der dortigen Tiefgarage, das entspricht der **Zone 2**.

Der „**Ich lass mich nicht hetzen-Park-Typ**“ braucht mehr Zeit in Lienz oder arbeitet hier. Er parkt am besten im Bereich der Lastenstraße (**Zone 3**) und zahlt dort für die ersten 3 Stunden ebenfalls den neuen, oben beschriebenen Tarif, nach den ersten 3 Stunden aber nur mehr insgesamt € 2,50 pro Tag oder € 12,50 pro Woche (kann ebenfalls am Parkscheinautomat gelöst werden). Aber Achtung! Diese Tarife gelten auch für Sonn- und Feiertage, also täglich.

Sind Sie der „**Kurz mal auf die Bank oder ins Geschäft - Typ**“? Dafür gibt es in der Muchargasse und in der Agydus Pegger-Straße, also ganz zentral, zwei Parkbereiche, die nur 30 Minuten

Parkdauer zulassen und die € 0,50 für die halbe Stunde kosten. Eine solche „**Ultra-Kurzparkzone**“ gibt es auch am Brixnerplatz in der Friedenssiedlung, allerdings ist sie dort kostenfrei.

Schon verwirrt?

Dazu kommen noch die Regelung für den Parkplatz beim **Wohn- und Pflegeheim** (€ 0,50/Stunde von 6.00 bis 22.00 Uhr) und die gebührenfreien Kurzparkzonen (max. 3 Stunden) - wenn Sie der Typ „**lieber weiter gehen, als zahlen**“ sind.

Es zahlt sich jedenfalls aus, die Bodenmarkierungen, die Beschilderung und die Automaten-Beschriftung zu beachten!

Einen Plan mit den verschiedenen Zonen erhalten Sie im BürgerInnen-servicebüro oder auf unserer Website www.stadt-lienz.at.

NACHGEFRAGT:

Was halten Sie von den neuen Parktarifen?

„Ich finde das neue System wesentlich besser als früher, da man jetzt mit 10 oder 20 Cent weitere Minuten hinzukaufen kann, ohne gleich wieder 50 Cent reinzuwerfen. Außerdem empfinde ich die Parkgebühren in Lienz, im Vergleich zu anderen Städten, auch nicht sonderlich teuer.“
Angelika Strobach

„Die neue Parkgebühr fällt kaum ins Gewicht. Zwar kann man für 50 Cent nicht mehr wie früher eine Stunde, sondern nur mehr 45 Minuten parken – durch das Zukaufen von weiteren Minuten kommt man bei Kurzaufenthalten aber immer noch günstiger davon als in den Jahren davor.“
Michael Zabernig

„Für kurze Parkintervalle ist das neue System besser als früher. Hatte man damals beispielsweise 90 Cent bei sich, konnte man nur die 50 Cent einwerfen. Der Rest hat nichts genützt. Jetzt kann man beispielsweise für die restlichen 40 Cent weitere 36 Minuten parken.“
Chrysanth Ebner



Der Startschuss für den Um- und Zubau des Dolomitenbades ist gefallen

Viel Engagement und persönlicher Einsatz der beteiligten Personen stecken in dem jetzt umsetzungsreifen Projekt für den Um- und Zubau des Dolomitenbades Lienz.

Die umfassenden Beratungen zur Zukunft des Dolomitenbades haben im Jahr 2004 im Badausschuss ihren Ausgang genommen. Zahlreiche Varianten wurden in dieser Zeit ausgearbeitet und geprüft, die Bevölkerung befragt und ihre Anregungen in der Projektumsetzung nach Möglichkeit berücksichtigt, Informationen und Erfahrungen von anderen Badbetreibern gesammelt und verarbeitet und in Projekte gegossen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht zur Umsetzung gelangen konnten. Im Ergebnis dieser intensiven Vorarbeiten hat man sich letztlich für einen Um- und Zubau des Dolomitenbades unter Beibehaltung weitgehendster Gebäudesubstanz entschieden.

Der Gemeinderat hat Herrn Arch. Hans Peter Machne von Machné Architekten ZT GmbH, Innsbruck/Lienz mit der Konzepterstellung und Kostenrahmenermittlung beauftragt, die im Herbst 2013 im Gemeinderat abgesegnet wurden. Nach Vorliegen der Kostenschätzung und der Erstellung eines Gesamtfinanzierungsplans für dieses für die Stadt Lienz nicht unerheblichen Millionenprojektes, konnte im Feber 2014 die europaweite Totalunternehmerausschreibung starten, aus der bis Herbst 2014 ein Generalunternehmer hervorgehen soll.

Was bietet das neue Dolomitenbad?

Das neue Dolomitenbad behält seine außergewöhnliche architektonische Qualität und den damit verbundenen Charme bei, aber durch eine ganz neue Aufteilung und Strukturierung des Bades, sowie durch einen Zubau erscheint es in einem ganz anderen Licht.

Durch die Verlegung der Hauptgarde-robe in die derzeitigen Saunaräumlichkeiten wird im Erdgeschoss mehr Platz gewonnen. Dadurch können deutlich mehr Liegeflächen geschaffen und die Aufenthaltsqualität verbessert wer-



Außenansicht: Eine attraktive Aufenthaltszone entsteht rund um das vergrößerte Außenbecken



Gastronomie: Kulinarischer Genuss mit Blick auf die Dolomiten von der Terrasse des neuen Restaurants

den. Das Sportbecken wird in seiner Dimension beibehalten, das Lehrschwimmbecken wird vergrößert und zu einem echten Mehrzweckbecken, in dem der Schulschwimmsport und die Gymnastik Platz finden. So haben „schwimmschwache“ Personen (bspw. lernende Kinder) ausreichend Platz zum Üben. Diese Entflechtung der Funktionen schafft im typischen Betrieb eines kommunalen Bades mehr Platz – für Kleinkinder, Nichtschwimmer, Senioren, therapeutische Nutzungen, aber auch für Sport, Ausdauerschwimmer und Schulklassen. Für die Kleinsten und ihre Eltern wird ein geschützter „Babybereich“ mit Trockenspielplatz geschaffen. Das neue Außenbecken mit 17 x 8,5 Metern verbindet „außen und innen“, das attraktiviert den Badbesuch in der Übergangszeit und verlängert die Sai-

son. Auch im Außenbereich entstehen neue Liegeplätze und damit eine sehr attraktive Aufenthaltszone.

Als Option wurde eine 90 m lange Rutsche mit ausgeschrieben, die je nach Finanzierungslage gleich zu Beginn oder als Erweiterungsmodul vorgesehen werden soll.

Das neue gastronomische Angebot auf zwei Geschossen

Das Restaurant wird als eigenständiges Lokal positioniert. Es befindet sich im ersten Obergeschoss und kann, ohne Schwimmbad oder Sauna zu betreten, auch von externen Gästen jederzeit besucht werden. Über eine Verbindungstür zur Galerie der Schwimmhalle können Gäste in der Badekleidung mit Speisen und

Getränken versorgt werden. Die vorgelagerte Terrasse im ersten Obergeschoss bietet einen einzigartigen Blick auf die Dolomiten und kann auch von Freibadgästen, die nicht den SB-Bereich im Erdgeschoss nützen wollen, besucht werden.

Die neue Dolomitenbad-Sauna mit Blick auf die Dolomiten

Die attraktive Dolomitenbad-Sauna wird ein neuer Wertschöpfungsfaktor, der auch das geplante Restaurant beleben wird. Die neue Sauna wird im ersten Obergeschoss über dem Kabinentrakt errichtet. Sie bietet bis zu 100 Saunaplätze. Schöne Ruhebereiche, eine Lounge und ein Panoramaraum schaffen ein behagliches Ambiente mit ganz besonderem Flair. Zusätzlich zu den fünf Saunakabinen gibt es ein großes Ruhebecken (Caldarium). Ein großzügiger, blickgeschützter Freibereich rundet das Angebot ab, der zudem einen atemberaubenden Ausblick auf die Dolomiten bietet.

Die Kosten für das Dolomitenbad

Eines der größten Projektfinanzierungsvolumen für die Stadtgemeinde Lienz in den vergangenen Jahrzehnten

Der im Gemeinderat beschlossene Kostenrahmen für das Gesamtprojekt Um- und Zubau des Dolomitenbades wurde mit € 14,4 Mio. festgesetzt. Der Großteil des Projektauftrages wird über die Totalunternehmerausschreibung vergeben, weitere große Teilbereiche wie z. B. der Gastronomiebereich oder das neue geplante Eintrittssystem sind in der Totalunternehmerausschreibung nicht beinhaltet und werden von der Stadtgemeinde Lienz in Eigenregie vergeben.

Baubeginn und die damit verbundene Schließung des Hallen- und Freibades

Der Zeitplan für den weiteren Projekttablauf sieht derzeit vor, dass der Baubeginn mit Ende der Wintersaison 2015 angestrebt wird. Mit der Fertigstellung des Bades ist bei planmäßigen Verlauf bis Ende 2016 zu rechnen. Das bedeutet, dass voraussichtlich sowohl das Hallenbad, als auch das Freibad jedenfalls im Sommer 2015 geschlossen sein werden.

Welche Gültigkeit behalten die schon erworbenen Saisonkarten und Sportpässe?

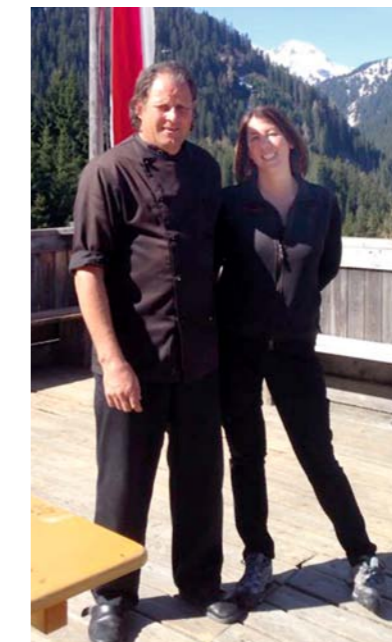
Inhaber von Jahreskarten und Sportpässen erhalten vom Zeitpunkt der Schließung der Bäder bis zum Ablauf

ihrer Saisonkarte bzw. ihres Sportpasses die jeweils anteiligen Kosten für das Frei- bzw. Hallenbad in bar zurück. Die Abwicklung erfolgt über das neue BürgerInnenservice im Erdgeschoss der Liebburg.

Der Baubeginn erfolgt wie oben erwähnt voraussichtlich im Frühjahr 2015. So lange gelten die Jahreskarten und Sportpässe wie bisher in gewohnter Weise.

Sabine Istenich

Die aktuellen Sommeröffnungszeiten des Frei- und Hallenbades Lienz sowie Betriebszeiten des Tristacher Sees entnehmen Sie bitte dem Mittelteil dieser Ausgabe der Liebburg-Info.



Neue Pächter für das Strandbuffet Tristacher See

Die Familie Josef und Christine Bachmann wird ab Ende Mai das Strandbad Buffet am Tristacher See übernehmen. Das Ehepaar Bachmann stammt aus Heinfels und betreibt seit vielen Jahren die Schihütte „Bifang Alm“ in St. Anton am Arlberg.

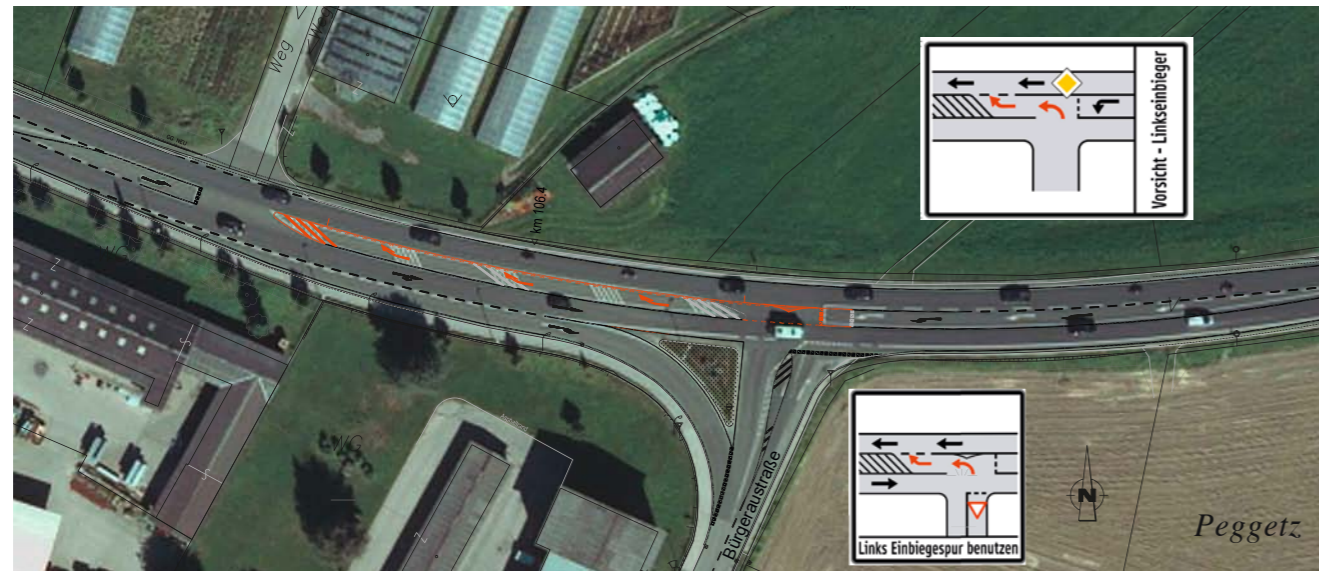
Das neue Pächterpaar wird die Gäste des Strandbades, aber auch die Spaziergänger und Besucher am Tristacher See mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Das Strandbad Buffet wird je nach Witterung ab Mitte Mai bis Anfang September geöffnet sein.



Modell: Der Querschnitt des Modells zeigt die geplante Saunalandchaft im Obergeschoß

NEU: Linksabbiegen von der Bürgeraustraße in die B100 wird erleichtert!

Kennen Sie das? Sie wollen aus einer Nebenstraße nach links in eine Hauptstraße einbiegen, und wenn eine Fahrspur frei ist, ist die andere belegt und umgekehrt. So geht es derzeit auch vielen Verkehrsteilnehmern, die auf der Bürgeraustraße von der Peggetz kommend auf die B100 Richtung Innenstadt einbiegen wollen. Doch das soll sich bald ändern!



Bereits im Jahr 2012 ist die Stadtgemeinde an das Baubezirksamt Lienz mit dem Ersuchen herangetreten, die Kreuzung B 100 Drautalstraße / Bürgeraustraße im Hinblick auf die Auswirkungen der Errichtung eines „Linkseinbiegestreifens in die Drautalstraße Fahrtrichtung Lienz“ zu untersuchen. Die Berechnungen der Landesstraßenverwaltung haben die erwünschten positiven Ergebnisse erzielt, sodass die Markierung von der Bezirkshauptmannschaft verordnet wurde und nun im Frühjahr 2014 aufgebracht wird. Die Landesstra-

ßenverwaltung wird auch die entsprechenden Schilder anbringen. Solche Linkseinbiegestreifen kommen in Südtirol bereits sehr häufig zum Einsatz. Dabei kann sich der Verkehrsteilnehmer – von der Bürgeraustraße kommend, nur den in Fahrtrichtung Nikolsdorf fahrenden Verkehr beachtend – auf den mittig in der Fahrbahn befindlichen Linkseinbiegestreifen einordnen und im Anschluss daran, unter Berücksichtigung des in Fahrtrichtung Lienz fahrenden Verkehrs, einreihen. Dadurch, dass der Verkehrsteilnehmer nur mehr eine Fahrtrichtung für das

Einreihen zu beachten hat, wird die Leistungsfähigkeit der Kreuzung wesentlich erhöht und der auf der B100 fahrende Verkehr nicht beeinträchtigt. Der Linkseinbiegestreifen weist mit 70 m eine ausreichende Länge für den Fahrstreifenwechsellvorgang auf.

Achtung! Am Vorrang des Verkehrs auf der B100 ändert sich durch diesen Einbiegestreifen nichts, der aus der Bürgeraustraße kommende Verkehr steht unverändert im Nachrang und muss dies trotz Linkseinbiegestreifens weiterhin beachten!

WC-Anlage Stebergarten wird saniert



Als „Visitenkarte“ ist der derzeitige Zustand der öffentlichen Toilette-Anlage am Busparkplatz Stebergarten nicht wirklich geeignet. Deshalb wird sie nun um € 80.000,00 von Grund auf saniert und soll noch vor dem Sommer Gästen und Einheimischen wieder zur Verfügung stehen.

Einhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages

Seit Anfang Dezember hebt die Stadtgemeinde Lienz bei Neuwidmungen als Bauland den Erschließungsbeitrag nicht erst bei Bebauung, sondern schon bei Widmung ein. Dieser beträgt € 6,54/m² Bauland und wird in 5 jährlichen Teilbeträgen vorgeschrieben. Ab 1. Juli betrifft dies auch bereits als Bauland gewidmete, unbebaute Grundstücke. Diese Maßnahme dient der teilweisen Abdeckung der hohen Kosten für die Verkehrserschließung.

Turnsaal der Schulen Süd erstrahlt in neuem Glanz

„Retro“ mag ja in manchen Bereichen „in“ sein, bei der Schulausstattung ist aber „Neu“ viel beliebter. Deshalb dürfen sich seit diesem Schuljahr SchülerInnen und LehrerInnen der VS Süd und der VS Michael Gamper über einen runderneuterten Turnsaal freuen.

Immerhin war manches im alten Turnsaal noch aus den 50er-Jahren und nicht nur total abgenutzt, sondern auch feucht und der teilweise aufgewölbte Boden sogar gefährlich.

Höchste Zeit also für diese Sanierung, die schon letztes Jahr abgeschlossen werden konnte. Die Baukosten betragen € 282.000,00 und die beauftragten Firmen kamen durchwegs aus Osttirol, nur die neue Turnsaaleinrichtung wurde von einer auswärtigen Fachfirma geliefert.

Da beide Volksschulen in die Turnsaalplanung miteingebunden waren, kann man nach einem halben Betriebs- und



Schuljahr von einem vollen Erfolg sprechen: Zusätzlich zu Basketball, Fußball und Volleyball wurde auch die Linierung für Badminton vorgesehen, sämtliche Turngeräte wurden erneuert und es gibt nun auch eine Slackline Anlage und eine Boulderwand.

Die Wand- und Deckenverkleidungen wurden aus Sperrholzplatten ausgeführt, mit einer Schallschutzlochung „gefüttert“ und mit einer Schallschutzmatte versehen, damit der Raum auch für Schulveranstaltungen hinsichtlich der Raumakustik bestens geeignet ist.

Gemeinsam für mehr Barrierefreiheit!

Der Aufruf des Behindertenbeirates, auf Barrieren für Behinderte aufmerksam zu machen, hat schon erste Ergebnisse erzielt.



Hindernis Hecke

Ein Bürger hat in einem Mail auf die Hindernisse durch Hecken und Sträucher hingewiesen, die in die Gehsteige „hineinwachsen“ und so für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte zur Barriere

werden. Aber nicht nur Behinderte, auch „Kinderwagen-Fahrer“ tun sich schwer, wenn der Gehsteig massiv eingeschränkt ist. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass die Grundstücksbesitzer nicht nur im Winter für die Räumung der Gehsteige entlang ihres Grundstücks zuständig sind, sondern auch dafür, dass die Gehsteige ganzjährig unbehindert benutzt werden können. Das betrifft aber nicht nur Gartenbesitzer, sondern auch Geschäfte, die durch aufgestellte Werbetafeln oder Wühlkisten den Gehsteig zum Hindernis-Parcours machen. Kommt es durch die Nachlässigkeit der Grundstückseigentümer oder Geschäftsinhaber zu Schäden, haften diese dafür!

Verparkte Behindertenparkplätze

Thema für Behinderte ist auch immer das „Verparken“ der Behindertenparkplätze. Ganz abgesehen davon, dass sich immer wieder Autos ohne Behindertenausweis auf Behindertenpark-

plätze stellen, ist vielen nicht bewusst, dass die Behindertenparkplätze deshalb breiter sind, damit man auch einen Rollstuhl ausladen bzw. später damit wieder einsteigen kann.

Wenn man also die Markierungen missachtet und sich zu knapp an ein Auto auf einem Behindertenparkplatz einparkt, kann der Behinderte nicht mehr einsteigen bzw. einen leeren Behindertenparkplatz nicht benutzen. Natürlich kann ein derartiges Verhalten auch mit einem Strafmandat geahndet werden.

Aber nicht Strafandrohung oder das Haftungsrisiko sollte Maßstab für die eigentlich selbstverständliche Übernahme von Verpflichtungen und Einhaltung von Vorschriften sein, sondern die Vernunft, das Mitdenken und Mitfühlen für die Bedürfnisse unserer Mitbürger.

Denken Sie mit und helfen Sie mit!

WAS, WANN, WO · TERMINE IN DER SONNENSTADT LIENZ

April

Fr, 18.04. + Sa, 19.04.	Ostermarkt am Stadtmarkt/Messinggasse
Sa, 19.04.	east(er) ROCK 19.30 - 4.00 Uhr, RGO-Arena
Do, 24.04.	Visuelles Theater „Talking Gloves“ 20.00 Uhr, Kolpingsaal
Sa, 26.04.	Frühlingsball „Selbsthilfe Tirol“ 19.00 Uhr, Kolpingsaal
Sa, 26.04.	Alankara - Der Zauber der indischen Musik 20.00 Uhr, Spitalskirche
Sa, 26.04.	Konzert der Eisenbahner Stadtkapelle Lienz 20.00 Uhr, RGO-Arena
So, 27.04.	Konzert „Thomas David“ 20.30 Uhr, The Celts
Mi, 30.04.	Musikschulkonzert „Saitenspiele“ 19.00 Uhr, Spitalskirche
Mi, 30.04.	Maibaumfest der Osttiroler Patrioten 20.00 Uhr, Union Parkplatz

Mai

Do, 01.05.	Modellflugschau des MFC-Lienz ab 10.00 Uhr, Modellflugplatz Amlacher Straße
Do, 01.05.	Ball dini „kommt“ 20.00 Uhr, Gymnasium
Fr, 09.05.	Elliott Sharp Terraplane 20.30 Uhr, Autohaus Niederscheider
Fr, 09.05.	Saisonöffnung Schloss Bruck Leopold Ganzer, 19.00 Uhr, Vernissage
Sa, 10.5.	Jazz, Pop & Sweets 10.00 - 12.00 Uhr, Johannesplatz
Sa, 10.05.	Gehörlosentheater „Groteske Geschichten“ 17.00 Uhr, Kolpingsaal
Sa, 10.05.	Konzert des Stadtorchester Lienz Leitung: Gerald Mair, 20.00 Uhr, Stadtsaal
Do, 15.05.	Kinderliederkonzert - „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ 15.00 Uhr, Kolpingsaal
Fr, 16.05.	Literatur in Wort und Bild 20.00 Uhr, Stadtbücherei
Fr, 16.05.	Konzert „Orgel trifft Saxophon“ Hannes Kawrza - Saxophon, Klaus Kuchling - Orgel 20.00 Uhr, Pfarre St. Andrä
Sa, 24.05.	Ballettabend Tanzschulen Giuliart und Kopeyko 20.00 Uhr, Stadtsaal
Mi, 28.05.	Großes Open Air Orchesterkonzert der LMS Lienzer Talboden 19.30 Uhr, Neue Bühne Hauptplatz



Intern. Straßentheaterfestival OLALA

Juni

Do, 05.06.	Kindertheater „Girafika“ IYASA u. teatro piccolo, 15.00 Uhr, Kolpingsaal
So, 08.06.	Dolomitenradrundfahrt
Fr, 13.06. + Sa, 14.06.	„Abendfrieden“ Konzert Kammerchor Vokalissimo und Sängerbund 1860, jeweils 20.00 Uhr, Spitalskirche
ab So, 15.06.	„Totentanz - Egger-Lienz und der Krieg“ Museum Schloss Bruck
Mo, 16.06.	Matinee Young Tanzsommer Innsbruck 10.30 Uhr, Stadtsaal
Sa, 21.06. + So, 22.06.	Ballettabend Valeina 19.00 bzw., 17.00 Uhr, Stadtsaal
So, 22.06.	Konzert „Pixner Projekt“ 18.30 Uhr, Schloss Bruck
Fr, 27.06.	Gala Young Tanzsommer Innsbruck 20.00 Uhr, Neue Hauptplatzbühne
Sa, 28.06. + So, 29.06.	Flohmarkt ganztägig, Hauptplatz

Juli

01.07. - 06.07.2014	„Beachweek“ , Hauptplatz
Sa, 05.07.	Szenische Lesung mit Sebastian Baur „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus, 20.00 Uhr, Schloss Bruck
10.07. - 01.08.2014	Ausstellung „Joe Wandaller lädt ein“ Spitalskirche
Sa, 12.07.	Volksmusikabend 20.00 Uhr, Schloss Bruck bei Schlechtwetter Kolpingsaal
Do, 17.07.	Moonlightshopping ab 18.00 Uhr, Innenstadt
Fr, 18.07. + Sa, 19.07.	Eastrock-Festival ab 18.00 Uhr, Pfister
Sa, 26.07.	Bezirksmusikfest ab 18.00 Uhr, Innenstadt
ab Di, 29.07.	23. Intern. Straßentheaterfestival OLALA ganztägig Innenstadt

August

bis Sa, 02.08	23. Intern. Straßentheaterfestival OLALA ganztägig Innenstadt
ab Mo, 04.08. bis Sa, 30.08.	Kinderstadt ganztägig Dolomitenhalle
Do, 07.08.	Vernissage „dolomitenDomino2“ 19.00 Uhr, Schloss Bruck
Sa, 09.08. + So, 10.08.	Töpfermarkt ganztägig Hauptplatz
Do, 14.08.	Moonlightshopping ab 18.00 Uhr, Innenstadt
Fr, 15.08. + Sa, 16.08.	Bataillonsschützenfest Lienzer Talboden Innenstadt und BORG-Areal
Sa, 16.08.	Konzert TITLÄ 20.00 Uhr, Schloss Bruck, bei Schlechtwetter Kolpingsaal
Sa, 23.08.	„Chez Tango“- Musik und Tanz 20.00 Uhr, Schloss Bruck, bei Schlechtwetter Kolpingsaal
Sa, 30.08.	Konzert „Broadlahn“ 20.00 Uhr, Schloss Bruck, bei Schlechtwetter Kolpingsaal



Töpfermarkt

Regelmäßige Termine

Sprechstunden

Bgm. LA Dipl. Ing. Elisabeth Blanik: jeden Freitag, 8.30 - 12.00 Uhr, Liebburg, tel. Rücksprache empfohlen (Tel. 600-202)

Vizebgm. Meinhard Pargger: jeden Dienstag ab 14.00 Uhr, VP-Bezirksstelle Muchargasse 19.

GR Wilhelm Lackner (Obmann des Wohnungsausschusses): jeden Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr, Volkshaus 1. OG

Mutter-Eltern-Beratung

jeden Dienstag, 8.30 Uhr - 10.30 Uhr, BH Lienz, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018

Stadtmarkt

jeden Freitag, 13.00 - 18.30 Uhr, und Samstag, 8.30 - 12.30 Uhr

Platzkonzerte

im Juni jeden Sonntag um 20.00 Uhr, im Juli und August am Mittwoch und Sonntag um 20.00 Uhr, Hauptplatz oder BORG-Arena

Flohmarkt für Alle

1. Sonntag im Monat, 9.00 - 17.00 Uhr, Kolpingsaal, im Juli und August macht der Flohmarkt Pause



Sommer- öffnungszeiten Frei- und Hallenbad

Saisonöffnungszeiten – Freibäder

Die Saison in den Lienzer Freibädern beginnt am 24.5. und endet am 7.9.2014. Der Jahreszeit angepasst gelten saisonabhängige Öffnungszeiten.

Freibad – Betriebszeiten:

Vorsaison:	24.5. – 21.6.2014 täglich 10 – 19 Uhr
Hauptsaison:	22.6. – 24.8.2014 täglich 9 – 20 Uhr
Nachsaison:	25.8. – 7.9.2014 täglich 9 – 18 Uhr

Tristacher See – Betriebszeiten:

Vor- und Hauptsaison:	24.5. – 24.8.2014 täglich 9 – 20 Uhr
Nachsaison:	25.8. – 7.9.2014 täglich 9 – 18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Änderungen der Betriebszeiten aufgrund von Schlechtwetter möglich sind!

Das Hallenbad bleibt bis zum 22.6.2014 unverändert täglich geöffnet. Ab 23.6. bis zum 25.8.2014 ist das Hallenbad nur eingeschränkt geöffnet – „Sommeröffnungszeit“.

In dieser Zeit hat das Hallenbad an 3 Wochentagen von 16 – 20 Uhr geöffnet.

Sommeröffnungszeiten im Hallenbad:

23.6. – 24.8.2014
Mo, Mi, Fr 16 – 20 Uhr
25.8. – 7.9.2014
täglich 12 – 20 Uhr

(Bei Regenwetter wird das Hallenbad bereits früher geöffnet.)

Infos: Tel. 04852-63820. Die aktuellen Preise wurden geringfügig angepasst und sind auf www.stadt-lienz.at zu finden.

Schulprojekt „Talking Gloves“ an der NMS Egger-Lienz



Seit einigen Jahren bringt ARBOS – Ges. für Musik und Theater Intern. Gehörlosentheater nach Lienz (heuer am 10.5. um 17.00 Uhr im Kolpingsaal). Dadurch hat sich für die NMS Egger-Lienz die Möglichkeit ergeben, an einem Schulprojekt teilzunehmen, das ARBOS in Zusammenarbeit mit der Aktion „Macht|schule|theater“ der zuständigen Bundesministerien ausgearbeitet hat.

Dabei wird von der NMS Egger-Lienz gemeinsam mit der NMS Pfeilgasse Wien und dem Bundesinstitut für Gehörlosenbildung Wien ein Visuelles Theaterstück nach Bildern von Albin Egger-Lienz erarbeitet. „Talking Gloves“, also „sprechende Handschuhe“ heißt

das Stück nach dem Hilfsmittel, mit dem es vollsinnigen Menschen gelingt, mit Taubblinden zu kommunizieren.

Bilder von Egger-Lienz aus der Kriegergedächtniskapelle (Sämann und Teufel, Sturm, Die Namenlosen, Totenopfer, Der Auferstandene) und Gedichte von August Stramm spannen den Bogen zum Thema „Weltkrieg“. Im 1. Weltkrieg wurden viele Soldaten taubblind, was der Anlass für die Entwicklung dieser „Talking Gloves“ und des Fingeralphabets zur Verständigung zwischen Taubblinden und vollsinnigen Menschen war. Die Schüler der NMS Egger-Lienz mit den Lehrpersonen, Agnes Glanzer und Simon

Mair, sind engagiert und begeistert bei der Sache. Sie absolvierten einige Workshops, u.a. mit Herbert Gantschacher und Werner Mössler, die für die Inszenierung zuständig sind und freuen sich auf zwei Aufführungen (eine Schul- und eine Publikumsvorstellung) in Lienz und drei Aufführungen im Rahmen des Gehörlosentheaterfestivals „Visual 15“ von ARBOS im Wiener Schauspielhaus.

„Talking Gloves“, das Visuelle Theaterprojekt der NMS Egger-Lienz, ist am Donnerstag, 24. April 2014 um 20.00 Uhr im Kolpingsaal zu sehen. Karten (€ 5,00, SchülerInnen € 2,50) gibt es an der NMS Egger-Lienz oder an der Abendkasse.

Theaterworkshop auf der Tammerburg

2.-8. August 2014

Erstmals seit vielen Jahren gibt es wieder die Möglichkeit, einen Theaterworkshop im einzigartigen Ambiente der Tammerburg zu besuchen. Mit den Dolomiten als Kulisse und Inspiration veranstalten die beiden Theater-Profis **Eric Ginestet** (Autorisierter Linklater Stimmlehrer, Schauspiellehrer, Regisseur, Trainer für Kommunikation) und **Konrad Hochgruber** (Schauspieler, Regisseur und Schauspiellehrer) ihren spannenden, intensiven und mit viel Spaß verbundenen Schauspielworkshop.

Angesprochen sind alle am Theater interessierten Menschen ab 17 Jahren mit und ohne Vorerfahrung. Ausgehend von einfachen Übungen zu Körperführung, Emotionen, Stimme & Sprache, Textinterpretation und Rollenarbeit wird im Laufe der Woche gemeinsam eine Theateraufführung vorbereitet, welche dann am Ende des Workshops dem Publikum präsentiert wird. Der Kurs kostet € 420,- (inkl. 20% MwSt.), Infos und Anmeldungen unter 0676/329 80 20 oder 0676/927 729 8, oder per Mail unter: office@schauspiel-institut.at.



L I E N Z stadtkultur :



Am 12.7. dabei: Gruppe Kaiserspiel



Kindertheater „Girafika“ am 5.6.



Gala Young Tanzsommer Innsbruck am 27.6.

Viel Nachfrage für das abwechslungsreiche Programm

„Stetig gestiegen sind die Zuschauerzahlen der städtischen Kulturveranstaltungen in den letzten Jahren“ freut sich die Leiterin der Stadtkultur Lienz Dr. Heidi Fast. Das bunte, vielfältige Programm, das die Stadt ihren BürgerInnen und den Bewohnern und Gästen in der Region anbietet, gefällt.

Kultur ist für die Lebensqualität, aber auch für die Standortqualität einer Stadt von immenser Bedeutung, besonders wenn sie weit von anderen Kulturzentren entfernt liegt. Die Stadt Lienz setzt sich in allen Bereichen für viel Lebensqualität ein und so reicht das Kulturangebot der Stadt vom Figurentheaterfestival für Groß und Klein bis zum Open-Air-Kultursommer auf Schloss Bruck, vom Musical bis zur Kleinkunst, von der Klassik bis zur Volksmusik.

In den nächsten Monaten kann man ein Konzert mit Indischer Musik, das Stadtorchester Lienz, das Musikschul-Orchester als Open-Air-Konzert auf der neuen Hauptplatzbühne, zwei gemeinsame Konzerte von Kammerchor und Sängerbund, zwei Kinderveranstaltungen und den Young Tanzsommer Innsbruck erleben, ehe der Kultursommer auf Schloss Bruck im Innenhof der Görzberg beginnt.

Neue und traditionelle Volksmusik

Der Kultursommer auf Schloss Bruck widmet sich heuer vor allem der Volksmusik und ihren vielschichtigen Interpretationen vom Original bis hin zum Jazz. Den Beginn macht das „Herbert Pixner Projekt“ im Juni, heimische

Talente präsentiert der Abend „Beischiana Summzeit“ mit der Virger Tanzbodenmusik, der Okkarinamusik Osttirol, der Osttiroler Geigenmusik, Magdalena Pedarnig (Zither solo) und der Gruppe „Kaiserspiel“ aus Nordtirol im Juli. Im August spielt die Südtiroler Gruppe „Titl“ wieder „urig und innig“ auf, original-argentinischen Tango mit Tanz – auch das ist eine Art Volksmusik in Südamerika – zeigt „Chez Tango“ und die steirische Gruppe „Broadlahn“ (mit Osttiroler Beteiligung durch Franz Schmuck) spannt den musikalischen Bogen vom Landler bis hin zum Jazz.

Thema „1. Weltkrieg“

Nicht nur die diesjährige Sonderausstellung „Totentanz - Egger-Lienz und der Krieg“ widmet sich diesem Thema, sondern auch der Theaterabend im Rahmen des Kultursommers auf Schloss Bruck: Der Autor und Schauspieler Sebastian Baur zeigt „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus als szenische Lesung.

Alle Termine finden Sie auf unserer Terminseite im Mittelteil, Karten für die Veranstaltungen der Stadtkultur Lienz gibt es im BürgerInnenservicebüro, Infos und Reservierungen unter 600-519 oder auf www.stadtkultur.at



Herbert Pixner Projekt am 22.6. auf Schloss Bruck. Rechtzeitig Karten sichern!

Kunstvielfalt wie nie zuvor - Museum Schloss Bruck 2014

Mit einer nie zuvor dagewesenen Ausstellungsvielfalt erster Güte kann sich das diesjährige Programm von Schloss Bruck wahrlich sehen lassen! Kunst- und Kulturfreunde dürften sich auf eine spannende Museumssaison vom 10. Mai bis zum 26. Oktober freuen!



Albin Egger-Lienz Totentanz 1809, Fünfte Fassung 1921. Foto: Belvedere, Wien

SAISONERÖFFNUNG MIT LEOPOLD GANZER- AUSSTELLUNG

10. Mai - 3. August im Westtrakt

Eröffnet wird das Museum Schloss Bruck mit der Vernissage der Ausstellung „LEOPOLD GANZER (1929 – 2008) Natur und Abstraktion – Eine Symbiose“ am 9. Mai um 19.00 Uhr. Die Ausstellung gibt nicht nur Einblick in die Formensprache und Gedankenwelt des Künstlers, sondern ist auch Hommage an den Künstler. Ganzer ist als einer zu verstehen, der sich zeitbedingungen eingesetzt hat, auch außerhalb des eigenen Schaffens – als Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Städtischen Galerie Lienz, als Lehrer und Dozent oder als aktives Vorstandsmitglied des BVÖ (Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs). In den vier Galerie-Räumen des im Vorjahr neu adaptierten Westtrakts von Schloss Bruck werden rund 40 Arbeiten der wichtigsten Schaf-

phasen des Malers gezeigt. Die Bildwerke der 1960er-Jahre bis 2007 sowie grafische Arbeiten geben einen Einblick in Leopold Ganzers Gedankenwelt als Maler und lassen die BesucherInnen am Empfindungsreichtum und der Formensprache des Künstlers teilnehmen. Das Thema „Natur“ steht dabei im Mittelpunkt der von Mag. Eleonora Bliem-Scolari kuratierten Schau. Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre, die Ausstellung ist bis 3. August zu sehen.



Leopold Ganzer 2007 im RLB-Atelier

SCHLAGLICHT - LIENZ UND DER TALBODEN

10. Mai - 26. Oktober im Bergfried

Auch in dieser Ausstellungssaison ist der Publikums-Hit im Museum Schloss Bruck noch einmal zu sehen. Das TAP präsentiert anhand ausgewählter Fotografien und per Film die Entwicklung von Lienz und des Talbodens ab dem späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

TOTENTANZ - EGGER-LIENZ UND DER KRIEG

**15. Juni - 26. Oktober
im Haupttrakt**

Das Highlight der diesjährigen Ausstellungen ist die Schau „Totentanz – Egger-Lienz und der Krieg“. Nicht nur, dass sie zuvor im renommierten und weltbekannten Museum Belvedere in Wien zu sehen war, was sozusagen ein „Gütesiegel“ ist, auch kommt mit dieser Ausstellung ein Bild zurück nach Lienz, das lange zu den Schätzen des Museum Schloss Bruck gehört hat.

Die fünfte Fassung des „Totentanz 1809“ von Albin Egger-Lienz wurde ja 2006 restituiert und der neue Eigentümer, der das Bild am Dorotheum ersteigert hat, stellt es erst- und vermutlich auch letztmalig für diese Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung. Der „Totentanz von Anno Neun“, ein Hauptwerk österreichischer Kunstgeschichte am Beginn des 20. Jahrhunderts, spielt im Werk von Albin Egger-Lienz, dem Wegbereiter des österreichischen Expressionismus, eine herausragende Rolle.

Egger-Lienz' Kriegsbilder gelten als eindringliche Mahnmaße gegen die Gräueltat von Kampf und Gewalt. Sie stehen im Zentrum der Ausstellung, die das Schlüsselwerk zum Anlass nimmt und werden im Dialog mit Werken seiner Zeit - wie Max Beckmann, Otto Dix, Käthe Kollwitz, u. a. - betrachtet.

Zu sehen ist die Ausstellung „Totentanz – Egger-Lienz und der Krieg“ ab 15. Juni bis zum Ende der Museumssaison.

DOLOMITENDOMINO II

8. August - 26. Oktober · Eröffnung 7.8.2014, 19.00 Uhr

Nun fällt der zweite Stein ... Nach dem erfolgreichen „Dolomitendomino I“ vor zwei Jahren zeigt das Museum Schloss Bruck in Kooperation mit der Galerie Gaudens Pedit abermals Proponenten der zeitgenössischen Kunstszene, deren gemeinsame Klammer ihre Heimat rund um den prägenden Gebirgsstock der Dolomiten ist - diesmal aus einem weiblichen Blickwinkel ...



In der Ausstellung „SCHLAGLICHT“ im Turm zu sehen: Lienz Schwimmschule um 1935, Sammlung Anna Plössnig. TAP



Herbert Fischer



Christoph Holzeis



Joe Wandaller
lädt ein

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Jo Wandaller findet vom 10. Juli bis 1. August die Ausstellung „Jo Wandaller lädt ein“ in der Spitalskirche statt. Zu sehen sind Malerei und Plastiken von Wandaller, Christoph Holzeis und Herbert Fischer. Zur Vernissage am Mittwoch, 9. Juli um 19.00 Uhr wird herzlich eingeladen!

Schloss Bruck Wissenswertes · Termine

FÜHRUNGEN

jeden Sonntag um 11.00 Uhr und
gegen Voranmeldung

KINDERGEBURTSTAG

im Schloss mit lustigen Programmen

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

für Schulklassen aller Schulstufen

FAMILIENSONNTAG

sonntags, von 6.7. bis 7.9.2014, 14.00 bis 16.00 Uhr

FERIENWERKSTATT

Zweitägiger Ferienspaß für Kinder von 6 bis 12 Jahre
4./5.8.2014, jeweils 14 - 18 Uhr,

SCHLOSSNACHT „GEISTERSTUNDE“

Für mutige Kinder zwischen 8 und 12 Jahre
21.8., 18 Uhr bis 22.8., 10 Uhr

LANGE NACHT DER FLEDERMAUS

4.9., 19.00 bis 22.00 Uhr
Der Fledermausbeauftragte des Landes Tirol, Mag. Anton Vorauer, und sein Team bringen den großen und kleinen Besuchern das Leben der „geheimnisvollen Jäger am Schlossteich“ näher.

ARCHÄOLOGISCHER JAHRESRÜCKBLICK

26.10., 11.00 Uhr
Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler präsentiert die neuesten Forschungsergebnisse und Tätigkeiten des Instituts für Archäologie der Universität Innsbruck in Osttirol.

TAG DES DENKMALS

28.9.2014, 10.00 – 16.00 Uhr
Im Mittelpunkt dieser österreichweit durchgeführten Initiative des Denkmalamtes stehen diesmal die Fresken in der Kapelle von Schloss Bruck.

Museumshop und Schlosscafé freuen sich während der Öffnungszeiten des Museums auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

10. Mai bis 26. Oktober 2014

Mai 2014:

Dienstag - Sonntag, 10.00 - 18.00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Juni/Juli/August 2014:

täglich 10.00-18.00 Uhr (11. - 14. Juni wegen
Ausstellungsumbaus geschlossen)

September/Okttober 2014:

Dienstag - Sonntag, 10.00 - 16.00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Info:

Tel. 62580-0 (Schlosscafé: 62580-3)
www.museum-schlossbruck.at

„Magische Ostern in Lienz“

Glanzvolle Vorpremiere im CineX-Kino

Am 26. März trafen sich zahlreiche Ehrengäste, Mitwirkende und das Filmteam im CineX, um die Premiere der ORF-Produktion „Magische Ostern in Lienz“ zu erleben.

Der Film stellt unsere an Kulturgut besonders reiche Region vor und zeigt, dass sie gerade in dieser Jahreszeit besonders vom Brauchtum geprägt ist. Mit Stolz präsentieren unsere einheimischen Handwerker und Landwirte unsere tief verwurzelten Traditionen und kulinarischen Genüssen – gerade für Liebhaber von Osterbräuchen hat Osttirol in dieser Jahreszeit besonders viel zu bieten.

Gezeigt wurde auch der Lienz Stadtmarkt, der zur Osterzeit zum farbenfrohen Ostermarkt wird und gewissermaßen den gesellschaftlichen Mittelpunkt der Lienz Osterfeierlichkeiten bildet. Hier wird Tradition ganz groß geschrieben. Neben den zahlreichen Ständen, bei denen man traditionelle Handwerksware sowie eine Vielzahl von köstlichen Schmankerln aus der Region findet, wird der Markt auch zum sozialen Treffpunkt der Stadt mit seinen österlichen Veranstaltungen. Einer der beliebtesten Bräuche am Lienz Ostermarkt ist das Ostereierpecken am



Für Teilnehmer und Zuschauer ein Spaß: das Eierpecken. Foto: Martin Lugger

Karsamstag. Hier trifft sich Groß und Klein, um gemeinsam den „Kampf“ um das härteste Osterei anzutreten.

Nach der Feier trafen sich die Gäste zu einem kleinen Umtrunk im Foyer des Kinos, um die stimmungsvollen Bilder noch einmal Revue passieren zu lassen. Der Film, der die reichhaltige Kulinarik und das lebendige Brauchtum

unserer Region in dieser Jahreszeit ausführlich zeigt, wurde am Sonntag, den 28. März um 16.05 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt.

Die DVD „Magische Ostern in Lienz“ ist um € 15,- im BürgerInnenservice im Parterre der Liebburg erhältlich.

Wir gratulieren zu runden Hochzeitsjubiläen



Goldene Hochzeitsjubilare: Annemarie und Konrad Girstmair, Maria und Johann Ladinig, Margit und Kurt Lechthaler, Anna und Herbert Obererlacher, Rosa und Wilhelm Pawlik, Anna und Diethard Rott, Erna und Günther Schrott, Edeltraud und Erhard Sommeregger, Irene und Gottfried Strasser sowie Walburga und Elmar Waschgl. Die Diamantene Hochzeit feierten Margarethe und Alois Fuchs und Estherid und Heinrich Mitterberger.



Seit 50 Jahren ein „goldenes“ Ehepaar: Elfriede und Josef Frena, Helga und Walter Hofmann, Isabella und Josef Korber, Ida und Karl Leibetseder, Erika und Hubert Lemberger, Maria und Hermann Lugger, Oliva und Rudolf Lukasser. Nicht im Bild: Anna und Josef Greil. Zum 60. „Diamantenen“ Ehejubiläum gratulieren wir Hildegard und Franz Eder Theresia und Erich Innerkofler.

Frühlingszeit ist Rad-Zeit. Gut besucht war daher die Ausstellung „Rund ums Rad“ am Johannesplatz.



Foto: Bl



Foto: Bl

Die Bürgermeisterin gratuliert bei der JHV Kommandant HBI Richard Stefan zur erfolgreichen Arbeit im Jahr 2013 und BFK a. D. Walter Lamprecht zum Goldenen Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz.



Foto: Stefan Tschapeller

Viel gelacht haben große und kleine BesucherInnen beim 8. Intern. Figurentheaterfestival FANTASIMA im März.



Geehrt wurden die GewinnerInnen der Blumenschmuck-Aktion in der Liebburg. Dabei konnte die Bürgermeisterin wieder einmal Frau Antonia Mayr gratulieren, Forst- und Garten-Leiter Ing. Martin König freute sich sichtlich darüber.



Foto: Bl

Über eine Rekord-Erlös bei der Versteigerung der Bilder des Kunst-Adventkalenders freuten sich Round Table Lienz - Präsident Mag. Robert Weichselbraun, Auktionator Past-Präsident Mag. Paul Hysek und Dr. Nathalie Uprimny-Moser, die die Werke präsentierte.



Foto: Jörg Schnell

Die neue Stadtbücherei am Egger-Lienz-Platz konnte den 1. Geburtstag feiern und freut sich über 75% mehr Leser, 35.000 entlehnte Medien und mehr als 100 Veranstaltungen. Die bestbesuchte war „Literatur im Schaufenster“ im Dezember.



Foto: M. B. Egger

Hin und weg waren die Zuschauer beider Aufführungen des BORG Lienz-Musicals „One Night, One Life“ und entsprechend frenetisch war auch der Beifall!

Wer will mich?

Altgerätevergabe im Wirtschaftshof

Frühlingszeit ist Aufräumzeit und daher räumt auch die Stadt bzw. der Städtische Wirtschaftshof nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch in den eigenen Lagern auf. Und auch hier gilt: Was der eine nicht mehr brauchen kann, freut einen anderen.

19 Altfahrzeuge- und geräte werden ausgemustert. Vom Moped bis zum Pritschenwagen, vom Mäher bis zum Streugerät. Doch Achtung! Mindestens ein guter Bastler bzw. ein Liebhaber sollte man schon sein, denn Fahrzeuge und Geräte sind defekt bzw. nicht fahrbereit!

Wie komme ich zu diesen (Liebhaber-)Stücken?

Besichtigungstermin ist Donnerstag, 24. April von 10.00 bis 14.00 Uhr im Städtischen Wirtschaftshof. Dort bekommt man dann ein Formular, in dem man sein verbindliches Gebot einträgt und bis spätestens Freitag, dem 25.



April um 12.00 Uhr im BürgerInneservicebüro oder per Mail an rathaus@stadt-lienz.at unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer abgibt.

Bis 30. April werden die glücklichen neuen BesitzerInnen telefonisch informiert und können die Geräte nach Barzahlung im Wirtschaftshof abholen.

Eine Liste der Geräte mit Fotos gibt es im BürgerInneservicebüro in der Liezburg oder auf der Internetseite der Stadt Lienz: www.stadt-lienz.at.

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Der Turm der Antonius-Kirche war das Suchbild im letzten Rätsel und aus den vielen richtigen Einsendungen wurden 3 Gewinnerinnen ausgelost: Karin Wurnitsch gewann den 12er-Block für das Dolomitenbad, Maria Troger hat das Weihnachtskonzert des Stadtorchesters mit den beiden gewonnenen Karten sicher genossen

und Antonia Mayr hat sich über den Überraschungspreis, ein Schnapskistl auch gefreut, wie sie uns telefonisch mitgeteilt hat.

Auch diesmal suchen wir ein schönes Stadt-Detail! Wie immer sind alle LienzlerInnen teilnahmeberechtigt, dazu den untenstehenden Abschnitt

ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liezburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wie immer 3 Preise:

Wo ist das?



Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 12-er Block für das Dolomitenbad
- den beliebten Museumsbrunch für 2 Personen
- ein Überraschungsgeschenk

Abgabeschluss: Freitag, 2. Mai 2014

Ausfüllen, abtrennen und in der Liezburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben.